

vorrangende Mitglieder des Dominikanerordens, Rolandus Cremonensis¹⁵¹ und Nikolaus Palea di Giovinazzo¹⁵². Vor diesen geistlichen Herren hatte sich der Kaiser, wohl im Winter 1245/46, einer Prüfung über die Artikel des Credo und anderes unterzogen, wobei Friedrich seinen festen Glauben beteuerte und diese seine Examinatoren sodann zu Prokuratoren beim Apostolischen Stuhl bestellte¹⁵³. Sie sollten als Eideshelfer für den Herrscher dessen Reinigung vom Verdacht der Häresie, also eine *purgatio canonica*¹⁵⁴, anbieten, zu leisten an einem geeigneten Ort und in Gegenwart des Papstes¹⁵⁵. Innocenz bestimmte den Prokuratoren zur näheren Untersuchung dieser Angelegenheit drei Kardinäle als Auditoren, die ihm danach einen entsprechenden Bericht erstatteten.

Der Papst sah sich in der schwierigen Situation, daß er das Verlangen des Kaisers nach einer *purgatio canonica*, die den Grundsätzen der kanonistischen Praxis folgte, kaum zurückweisen konnte, zumal die Prokuratoren versicherten, sie träten nicht als Nuntien eines Kaisers oder Königs, sondern des einfachen Christen Friedrich auf¹⁵⁶. Alle Bedin-

151) Roland von Cremona († ca. 1259) gründete den Dominikanerkonvent in Brescia und ist Verfasser einer (größtenteils ungedruckten) Summa, Lexikon für Theologie und Kirche 2. Aufl., VIII Sp. 1367 und Dictionnaire de Théologie Catholique XIII (1937) Sp. 2844.

152) Nikolaus Palea († 1255), auch nach seinem Geburtsort Giovinazzo benannt, Schüler des Hl. Dominikus, 1230–35 und 1255 Provinzial der römischen Ordensprovinz, seit 1255 als Seliger verehrt, Lexikon für Theologie und Kirche, 2. Aufl., VII Sp. 996 f.

153) Das (verlorene) Notariatsinstrument über die Glaubensprüfung war von einem Scrinarius der Diözese Lucca gefertigt worden. Friedrich II. weilte im Winter 1245/46 in Tuscan (Vgl. BF 3518 ff. und Z i n s m a i e r, Nachträge 454). – Erzbischof Berard von Palermo sowie die beiden Dominikaner Rolandus von Cremona und Nikolaus Palea sind im April 1246 in Cremona bezeugt, vgl. Codex diplomaticus Cremonae, ed. L. A s t e g i a n o I Nr. 552, S. 276 (Historiae Patriae Monumenta XXII, 1898).

154) Das Verfahren der *purgatio canonica* ist in den Dekretalen Gregors IX. geregelt (cc. 1–16 X/V, 34; CIC ed. E. F r i e d b e r g II, 1879, Sp. 869–877); dazu bes. R. N a z, in: Dictionnaire de droit canonique VII (1965) Sp. 980–984 s.v. „Serment judiciaire“ sowie H i n s c h i u s, Kirchenrecht (wie Anm. 19) V/1 § 284 (bes. S. 349 ff.) und VI/1 § 359 (S. 65 ff.).

155) Vgl. in der Enzyklika des Papstes (wie Anm. 148) S. 141–142:....*ipse, interrogatus et examinatus a predictis nuntiis super articulis contentis in symbolo et aliis ad fidem catholicam, dixit se firmiter credere ac iuravit, et constituit examinatores eosdem procuratores suos ad iurandum in anima eius, quod eos credebat, et purgationem etiam in presentia nostra in loco idoneo super suspitione huiusmodi offerendam.*

156) Ebda. S. 141:.... *quia tamen se ipsius Friderici, non tamquam imperatoris vel regis, sed velut simplicis Christiani nuntios asserebant.*